

FC Wolhusen 3. Liga

**Wolhusen – Nebikon 1:4 (0:3)**

## **Nebikon Dublette entschied frühzeitig**

**Mit einem Doppelschlag innert Minutenfrist entschied Nebikon eine Partie in welcher die Gäste sich als wesentlich Treffsicherer präsentierten. Wolhusen zeigte, erst Dezimiert, nach dem Anschlusstreffer für einen Moment die Zähne. Wolhusen zittert nun weiter, während die Wiggertaler sich um einen Rang auf Platz sechs verbessern.**

Was war der Sieg vor Wochenfrist, beim Schlusslicht Grosswangen wert? Diese Frage stellte sich vor dem Heimspiel gegen den Gast aus dem Wiggertal. Nebikon unter der Führung vom Duo Süess/Steiger ergatterte besonders auf den Rasen der Kontrahenten die Meisterschaftspunkte. Zuletzt gab es für die Gäste drei Unentschieden in Serie, was sie zu Remis Könige kürt. Die drei Heimpleiten der Blindei-Elf liessen da weniger Gutes Erahnen, was sich in einem gelichteten Zuschaueraufmarsch bemerkbar machte. Aber bekanntlich beginnt der Wonne Monat Mai am ersten und warum nicht sofort für Zuwachs auf dem Punktekonto sorgen?

### **Weckruf zum Doppelschlag**

Die Partie auf Regennasser, aber gut bespielbarer Unterlage, begann gemächlich. Zu gemächlich um die Chance in der 5. Minute mit mehr Pfeffer zu verwerten? Bürkli liess jedenfalls die gute Vorarbeit von Ueli Fankhauser ungenutzt. Ja, selbst bei Eckbällen entwickelten sich daraus eher Konterangriffe, als eines der beiden Tore unter Beschuss genommen wurde. Dies veranlasste Trainer André Süess den Ton an der Seitenlinie zu verschärfen. Der Weckruf folgte auf dem Fusse. Christian Tschopp, aus leicht Abseitsverdächtiger Position gestartet, überlief auf der linken Aussenseite die Vierer Abwehrkette, umspielte Torwart Toni Regli und schob zum 0:1 ein. (18.) Es dauerte vom Anpfiff an keine volle Zeigerumdrehungen, da musste Regli erneut hinter sich greifen. Was über links geklappt hatte nutze Nebikon nun über rechts. Routinier Michael Gander Skorte mit dem präzisen Flachschiess zum 0:2.

### **Trikot Zupfen mit folgen**

Zwei Patzer, zwei Tore und die Einheimischen waren für Minuten Total von der Rolle. Hatte zu Beginn der Partie Wolhusen mehr vom Spiel, schickte nun Nebikon die Platzherren vom Regen in die Traufe. Ernst Heer wusste sich gegen den durchbrechenden Benno Seeholzer nur noch mit dem Zupfen am Trikot zu helfen. Der gute Schiedsrichter David Schärli, griff ohne zu zögern nach rechts hinten und schickte den Übeltäter mit Rot unter die Dusche (27.). Die Wolhuser sahen in dieser Phase nicht nur wegen des Regens wie begossene Pudel aus. Ein weiterer Fehler in der Abwehr brachte Marcel Bachmann in Ballbesitz und mit seinem nicht optimal geglückten Schuss erzielte er gar das 0:3. (31.) Während Nebikon kaum aus dem Jubeln kam, wendeten sich die Einheimischen schon ab. Entweder Richtung Wurststand oder gar vor den Fernseher: „ Da geh ich doch lieber den Samstagjass ansehen und hoffe auf bessere Zeiten.“

## Tor weckte Hoffnung

Für die zweite Halbzeit beorderte Wolhusen zwei offensivere Kräfte auf den Rasen (Gasser und Wicki), während die Gäste eher das Traumhafte Ergebnis des ersten Spielabschnittes mit Marti absichern wollten. Die Wechsel blieben nicht ohne Wirkung. Besonders Basil Gasser riss immer wieder Löcher auf der linken Aussenbahn auf. Mit seinem Lauf bis zur Grundlinie und dem Muster-gültigen Pass vors Tor bediente er Lukas Bachmann am nahen Pfosten. Mit der Direktabnahme krönte er die Traumhafte Angriffskombination zum 1:3 und weckte damit die Hoffnung. (57.) Nun spielte vorwiegend die Blindei Elf. Der Anschlusstreffer schien unmittelbar bevor zu stehen. Bachmann köpfte zweimal knapp über das von Manuel Pfister gehütete Gästetor. Gasser verpasste Mitte der Reprise den Anschlusstreffer ein weiteres Mal. In der Folge vermochten die Einheimischen den Druck nicht weiter aufrecht zu erhalten. Der Verletzungsbedingte Ausfall von Vogel und die damit verbundenen Umstellungen trugen das seine dazu bei. Je mehr die Zeit verrann um so mehr schwand jedoch die geweckte Hoffnung. Diese knickte erneut Tschopp, als er eine Hereingabe von Philipp Galliker zum 1:4 verwertete. Die Partie war entschieden, einzig Basil Gasser hätte am Resultat noch was ändern müssen. Die unnötige Drehung beim Kopfball verhinderte die Resultatkosmetik (87.) war aber Symptomatisch dafür, wie sich die Gastgeber das Überleben in der Liga selber schwer machen. Nebikon hingegen wahrte mit diesem Sieg, die leise Chance, sich noch für die Aufstiegs Spiele zu qualifizieren. Zumal das Restprogramm meist Teams aus der hinteren Tabellenregionen umfasst.

Sportplatz: Blindei, Zuschauer: 120, Schiedsrichter: David Schärli, Oberkirch, - Tore: 18. 0:1 Christian Tschopp, 19. 0:2 Michael Gander, 31. 0:3 Marcel Bachmann, 56. 1:3 Lukas Bachmann, 82. 1:4 Christian Tschopp, - Wolhusen: Toni Regli, Ernst Heer, Nue Duhanaj, Alain Brunner (46. Christoph Wicki), Rene Fankhauser, Michael Duss, Lukas Vogel (71. Raphael Scheuber), Ueli Fankhauser (46. Basil Gasser), Marti Fabian, Lukas Bachmann, Matthias Bürkli, – Nebikon: Manuel Pfister, Fabian Hodel, Christoph Blum, Marius Stöckli, Sandro Huwiler, Marcel Bachmann, Michael Gander, Cédric Staffelbach (46. Samuel Marti), Christian Tschopp, Benno Seeholzer (65. Philipp Galliker), Martin Lustenberger (77. Reto Gut), - Bemerkungen: Sehr Gute Schiedsrichterleistung, 21. Nue Duhanaj (Gelb), 27. Ernst Heer (Rot für zurückziehen am Trikot an Benno Seeholzer), 64. Reto Gut (Gelb)